

Badische Zeitung vom Dienstag, 1. Juli 2008

Neue Software für Finanzen

Rathäuser stellen um

EHRENKIRCHEN (gln./sf/tab). Rund 55 000 Euro wird die Gemeinde Ehrenkirchen in diesem und dem nächsten Jahr für eine neue Software für das Finanzwesen ausgeben. Da dieses Geld nicht im Haushalt eingestellt war, wurde die Investition außerplanmäßig vom Rat gebilligt. 25 Jahre, so berichtete Bürgermeister Thomas Breig, hat die Gemeinde mit einem Programm des Zweckverbandes kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), einem Zusammenschluss der kommunalen Rechenzentren Freiburg, Karlsruhe und Franken unterer Neckar, gearbeitet. Dieses Programm soll Ende des Jahre 2009 eingestellt werden. Die Gemeinde hatte nun die Wahl, die von der KIVBF vorgeschlagene Umstellung auf SAP zu befürworten oder sich einen privaten Anbieter zu suchen. Ehrenkirchen hat sich für Letzteres entschieden, und dies, so Bürgermeister Breig, in Abstimmung mit den anderen neun Gemeinden aus dem Sprengel Hexental/Batzenberg, deren Räte noch über die neue Software entscheiden müssen.

Der Rat Ehrenkirchen billigte einstimmig den Vorschlag der Verwaltung, zum 1. Januar 2009 die Software Finanz+ der Firma Data-Plan Computer Consulting GmbH einzuführen. Die Einführung des neuen Systems ist mit 55 000 Euro zwar zunächst teurer als SAP (20 000 Euro), die laufenden jährlichen Kosten seien aber bei Finanz+ erheblich niedriger, so dass sich der höhere Einführungspreis nach wenigen Jahren amortisieren werde.

Das sieht die Gemeinde Pfaffenweiler ebenso. Kämmerer Stephan Fliegner erläuterte in der dortigen Ratssitzung, das neue System sei für Pfaffenweiler, zwar teurer — der Preis wurde öffentlich nicht genannt — die Investition lohne sich aber mit Blick die niedrigeren laufenden Kosten.